

Tätigkeitsbericht 2013 -

Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

[Politisches Umfeld, Ziele, Handlungsansatz](#)

[Entwicklung der Organisation](#)

[Medien- und Öffentlichkeitsarbeit](#)

[Newsletter](#)

[Finanzen](#)

[Einnahmen](#)

[Ausgaben](#)

[Gewinn und Verlustrechnung](#)

[Mitarbeiterstruktur](#)

[Vorstand](#)

[Wissenschaftlicher Beirat](#)

[Bezahlte Mitarbeiter](#)

[Ehrenamt](#)

[Projekte & Veranstaltungen](#)

[2013 Forschungsprojekte](#)

[2013 Projekte mit Finanzierung](#)

[2013 Projekte ohne Finanzierung](#)

[Veranstaltungen](#)

[Kooperationen und Projekte von Freunden](#)

[Arbeitsplan 2014/15](#)

[Projekte in Vorbereitung](#)

[Ausblick](#)

Politisches Umfeld, Ziele, Handlungsansatz

2013 hat sich in Deutschland einiges getan rund um die Themen, die den Schwerpunkt unserer Arbeit bilden: offene Daten und offenes Wissen, Transparenz von Regierung und Verwaltung, Bürgerbeteiligung. Trotz einiger positiver Entwicklungen in Bund, Länder und Kommunen, ist zu konstatieren, dass Deutschland nach wie vor ein Entwicklungsland in Sachen offene Daten und offenes Regierungshandeln bleibt.

Obwohl die Themen auf der politischen Agenda angekommen sind, tun sich Politik und

Verwaltung hierzulande auf allen föderalen Ebenen in der eigenen Arbeit schwer mit grundlegenden Konzepten wie offene Daten, agile Projektentwicklung, Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Partnern, Verwendung von offenen Lizenzen, Formaten, Standards, Open-Source-Software und dergleichen. Transparenz wird oft als Bedrohung statt als Chance wahrgenommen. Vor allem aber gibt es eine deutliche Diskrepanz zwischen Diskurs (die Themen kommen in nahezu jedem Parteiprogramm vor) und der tatsächlichen Umsetzung.

Das gemeinsame Datenportal von Bund und Ländern ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, bleibt aber deutlich hinter unseren Erwartungen als auch hinter internationalen Standards zurück. Vor allem das Datenangebot ist enttäuschend. Auf govdata.de sind vor allem Daten zu finden, die bereits vorher zugänglich waren, viele wichtige und für potentielle Nachnutzer relevante Daten sind nach wie vor in Deutschland nicht oder nicht als offene Daten für die Nachnutzung verfügbar. Nach dem aktuellen Open Data Census hat Deutschland heute 610 von 1000 Punkten und steht somit auf Platz 12 von 70 evaluierten Ländern¹. Hier besteht nicht nur Luft nach Oben sondern auch dringender Handlungsbedarf. Die für govdata.de eingeführte Lizenz „Deutsche Datenlizenz v1.0 Namensnennung“ ist nicht kompatibel mit international anerkannten Standards was zu Rechtsunsicherheit führt und so die Nachnutzung der Daten erheblich einschränken kann.

In 2013 sind verschiedene Datenkataloge auf Kommunal- sowie auf Landesebene an den Start gegangen. Auch das ist prinzipiell zu begrüßen. Leider ist aber auch hier Umfang und Qualität der angebotenen Daten nicht zufriedenstellend.

Zusammengefasst kann man sagen, dass es nach wie vor an politischer Unterstützung und an klaren Vorgaben der Politik für die Umsetzung mangelt, weshalb die Verwaltungen mit der Umsetzung vorsichhinwursteln. Der Status Quo ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel.

Interessant ist, dass sich Deutschland mit der Unterzeichnung der G8 Open Data Charter verpflichtet hat konkrete Maßnahmen zu ergreifen und bis 2015 in Sachen Open Data erhebliche Fortschritte zu erzielen. Um „Transparenz und Innovation“ zu fördern haben die G8-Mitgliedsstaaten, darunter auch Deutschland, am 8.6.2013 die „G8 Open Data Charter“ unterzeichnet. Die Unterzeichner der Charter bekennen sich zu 5 wesentliche Prinzipien für die Veröffentlichung von offenen Daten und verpflichten sich Daten aus 14 Kategorien gemäß diesen Prinzipien bis spätestens Ende 2015 zugänglich zu machen. Zur Konkretisierung der Umsetzung verpflichten sich die Unterzeichner weiter bis Oktober 2013 einen nationalen Aktionsplan erstellen, in dem festgelegt wird, wie die fünf Prinzipien umgesetzt werden sollen. Die erste

¹ Open Data Census, <http://census.okfn.org/country/> und <http://census.okfn.org/country/overview/Germany/>

Veröffentlichungsfrist für den deutschen Aktionsplan konnte auf Grund der noch nicht gebildeten neuen Regierungskoalition nicht eingehalten werden².

Wir betrachten die G8 Open Data Charter als Chance, wenn der Aktionsplan ambitionierte Ziele mit konkreten Zeitvorgaben für die Umsetzung einfordert. Deshalb haben wir unsere „Empfehlungen zum Deutschen Aktionsplan zur G8 Open Data Charter“³ als offenen Brief an das BMI zusammengefasst.

Wir haben uns auch 2013 am „Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland“ (AK OGP DE) beteiligt, um darauf zu hinarbeiten, dass Deutschland endlich der „Open Government Partnership“ (OGP) beitrifft, um bei den Themen Transparenz, Rechenschaftslegung, Bürgerbeteiligung und Korruptionsbekämpfung endlich substantielle Fortschritte zu machen. Am 09. Oktober haben wir das Umsetzungskonzept⁴ des AK OGP DE für eine Teilnahme Deutschland an der OGP an Vertreter des Bundeskanzleramts übergeben. Am 06. November folgte eine offizielle Übergabe an Mitarbeiter des „Bundesministerium des Inneren“ (BMI). Ob sich hier nach der Bundestagswahl 2013 ein neues Fenster öffnet, kann man nur hoffen.

Während der Jahre 2011 und 2012 haben wir immer wieder versucht durch direkte Gespräche und Workshops Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung von Notwendigkeit und Nutzen von offenen Daten, Transparenz und offenem Regierungshandeln zu überzeugen und durch Pilotprojekte (wie www.frankfurt-gestalten.de, www.offenerhaushalt.de oder www.offenedaten.de) Machbarkeit und Nutzen von offenen Daten aufzuzeigen.

In Jahr 2013 haben wir unsere Strategie angepasst, um verstärkt die Nachnutzung von offenen Daten zu fördern. Dazu gehören Projekte wie „Stadt Land Code“, „Apps & the City“, oder „Jugend hackt“. Diese Strategie wollen wir im kommenden Jahr mit Entwicklertagen, Hackdays und Programmen wie „Code for Germany“ und „Jugend hackt“ weiter ausbauen. Zusätzlich wollen wir ein Trainingsprogramm starten, um Wissen und Fertigkeiten rund um offene Daten zu vermitteln.

² GovData.de vom 1.11.2013: Verzögerung beim Aktionsplan zur Umsetzung der G8-Open-Data-Charta <https://www.govdata.de/neues/-/blogs/verzogerung-beim-aktionsplan-zur-umsetzung-der-g8-open-data-charta>

³ Empfehlungen zur Umsetzung der G8 Open Data Charter in Deutschland, <http://offenes-deutschland.de/empfehlungen-zur-umsetzung-der-g8-open-data-charter-in-deutschland/>

⁴ Umsetzungskonzept des AK OGP DE, <http://opengovpartnership.de/files/2013/10/OGP-DE-Umsetzungskonzept-2013-14.pdf> und Pressemitteilung <http://opengovpartnership.de/2013/10/pm-beitritt-deutschlands-zur-ogp-umsetzungskonzept/>

Entwicklung der Organisation

In 2013 haben wir erhebliche Schritte in Richtung Professionalisierung der Organisation durchgeführt. In den Jahren 2011 und 2012 war beinahe jegliches Engagement für OKF DE ehrenamtlich und unbezahlt. Wir haben uns in 2013 sowohl um projektbezogene als auch projektunabhängige Fördermittel bemüht. Durch die Aquisierung von projektbezogenen Geldern und die Teilnahme an drei Europäischen Forschungsprojekten konnten wir in 2013 im Durchschnitt 4 bezahlte Mitarbeiter plus einen Praktikanten beschäftigen.

Ein Problem stellt nach wie vor der Umstand dar, dass wir ausschliesslich projektbezogene und keine projektunabhängige Förderungen bekommen. In der Konsequenz stecken wir die Gelder in die Umsetzung von Projekten, während wichtige andere Tätigkeiten wie Aufbau und Pflege der Community, Öffentlichkeitsarbeit, Politikberatung etc. entweder ehrenamtlich gemacht werden müssen oder unter den Tisch fallen, auch weil wir vor lauter Projektarbeit schlicht nicht dazu kommen.

Spenden

In 2013 haben wir 5 000 € durch unsere Fördermitglieder und 18 952 € aus Einzelspenden erzielt. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Fördermitgliedern und allen Spender bedanken. Viele unserer Projekte beruhen auf ehrenamtlichem Engagement und dieses braucht Unterstützung! In diesem Sinne machen wir darauf aufmerksam, dass es die Möglichkeit gibt, unsere Projekte und Arbeit zu offenem Wissen auch monetär zu unterstützen: <http://okfn.de/support>

Community: Bitte weitersagen! Danke :)

Meetups

Unser Büro in der Gneisenauerstraße 52 hat sich zur Anlaufstelle für offene Daten Enthusiasten aus aller Welt entwickelt. Neben dem Team von OKF DE arbeiten Mitglieder von OKF Central mit uns im Büro. Die Räumlichkeiten nutzen wir auch für kleine Treffen und Veranstaltungen. Für 2014 steht die Entscheidung an, ob wir aufgrund unseres Wachstums in größere Räume umziehen müssen. **Community:** Wir freuen uns auf den Austausch mit Euch!

<http://www.meetup.com/OpenKnowledgeFoundation/Berlin-DE/>

Website

Wir haben unsere Webseite überarbeitet um besser und übersichtlicher über uns, unsere Ziele und Projekte zu informieren. Im Blog erscheinen regelmässig Beiträge rund um unsere Themen und Projekte. <http://okfn.de>

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der OKF DE konzentrierte sich in 2013 hauptsächlich auf die Organisation von Veranstaltungen. Mitglieder des Vorstandes und der Community waren darüberhinaus auf zahlreichen Konferenzen im In- und Ausland als Redner eingeladen. Darüber hinaus haben wir in 2013 eine große Anzahl von Interviewanfragen zu unseren Projekten bekommen.

Insgesamt kann man sagen, dass die OKF DE in 2013 eine gute Sichtbarkeit in der Presse hatte und es so gelungen ist, die Organisation und unsere Themen und Ziele einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Darüber hinaus waren Mitglieder aus dem Team und dem Vorstand zu diversen Expertenbefragungen geladen. Einen unvollständigen [Pressespiegel](#) finden Sie hier.

Newsletter

Seit März 2013 haben wir einen monatlichen Newsletter, mit derzeit 222 Abonnenten.

März <http://eepurl.com/x7wdv>

April <http://eepurl.com/yXXNL>

Mai http://eepurl.com/Avw_P

Juni <http://eepurl.com/AzBHR>

Juli http://eepurl.com/C_fDL

August <http://eepurl.com/EP6Yj>

September <http://eepurl.com/GxiZv>

Oktober <http://eepurl.com/InnEz>

November http://eepurl.com/J6_YX

Dezember <http://eepurl.com/MeHh1>

Finanzen

Einnahmen

In 2013 hat die OKF DE 254.897 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) erlöst. Darüber hinaus wurden 58.986 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Die Gesamteinnahmen betragen 313.883 €. Dem standen Ausgaben von insgesamt 302.156 € gegenüber. **Das VEREINSERGEBNIS für 2013 lag bei 11.727 €.**

In 2012 hat die OKF DE 60.924 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) erlöst. Darüber hinaus wurden 34.392 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb)

gewonnen. Der Gesamtumsatz betrug 95.316 €. Dem standen Ausgaben von insgesamt 68.622 € gegenüber. **Das VEREINSERGEBNIS für 2012 lag bei 26.694 €.**

In 2011 hat die OKF DE 49.339 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) Erlöst. Darüber hinaus wurden 22.111 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Der Gesamtumsatz betrug 71.450€. Dem standen Ausgaben von insgesamt 53.462 € gegenüber. **Das VEREINSERGEBNIS für 2011 lag bei 17.988 €.**

Ausgaben

Der größte Teil der finanziellen Zuwendungen und Umsätze ist Zweckgebunden für die Durchführung von Projekten und die Organisation von Veranstaltungen. Neben den projektgebundenen Ausgaben versuchen wir die Fixkosten gering zu halten. Derzeit bestehen diese aus der Miete und Unterhalt für das Berliner Büro sowie Serverkosten und belaufen sich auf unter 1.000€ im Monat.

Der größte Posten bei den Ausgaben waren Aufwendungen für die Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen sowie Gehälter und Honorare. Die OKF DE beschäftigt zur Zeit Mitarbeiter im Umfang von etwa 5 Vollzeitäquivalenten sowie 2 Praktikanten. Die Personalkosten liegen derzeit bei etwa 10.000 € pro Monat.

Gewinn und Verlustrechnung

In 2013 wurde ein Vereinsergebnis von XY € erzielt. Details sind in dem Prüfdokument der Steuerberatungsgesellschaft auf unserer Webseite einsehbar.

- [Gewinnermittlung für 2013](#)
- [Balance Sheet 2013](#)
- [Gewinnermittlung für 2012](#)
- [Balance Sheet 2012](#)
- [Gewinnermittlung für 2011](#)
- [Balance Sheet 2011](#)

„Das Ergebnis für den Zeitraum 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 für den Verein Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. wurde von uns auf der Grundlage der vorgelegten Aufzeichnungen und Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EStG) ermittelt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen und Angaben des Vereins war nicht Gegenstand des Auftrags.“

Mitarbeiterstruktur

Die OKF DE besteht aus einem Team von bezahlten Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern, dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und vielen ehrenamtlichen freiwilligen Mitarbeitern. [Kurzbiografien des Kerteams](#) finden Sie hier.

Vorstand

Daniel Dietrich (Vorsitzender)
Friedrich Lindenberg (stellv. Vorsitzender)
Christian Kreuz (Kassenwart)
Claudia Schwegmann (Beisitzerin)
Stefan Wehrmeyer (Beisitzer)
Marcus Dapp (Beisitzer)
Sören Auer (Beisitzer)
Christian Heise (Beisitzer)
Rufus Pollock (Beisitzer)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof.em. Dr. Dr. Eberhard R. Hilf
Prof.em. Dr. Bernd Lutterbeck
Prof. Dr. Rainer Kuhlen
Prof. Dr. Claudia Müller-Birn
Prof. Dr. Jörn von Lucke
Prof. Dr. Christian Bizer
Prof. Dr. Philipp Müller
Prof. Dr. Martin Haase
Prof. Dr. Herbert Kubicek
Dr. Jeanette Hoffmann
Dr. Timo Ehmann
Dr. Till Kreuzer

Bezahlte Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind größtenteils sozialversicherungspflichtig beschäftigt und bekommen ein Gehalt nach der Gehaltstabelle des Öffentlichen Dienstes E12 oder E13. Zusammen entspricht das 4,5 Vollzeitstellen plus zwei Praktikanten. Die Mitarbeiterstruktur der OKF DE setzte sich in 2013 wie folgt zusammen.

Bezeichnung	FTE	Schema	Name
Chapter- und Projektmanager	100%	E13	Daniel Dietrich
Projektmanager	100%	E12	Julia Kloiber
Projektmanager	50%	E12	Maria Schröder
Projektmanager	50%	E13 Honorarbasis	Marcus Dapp

Softwareentwickler	50%	E13	Stefan Wehrmeyer	
Projektleiter FP7		50%	E13	Walter Palmetshofer
Projektleiter FP7		50%	E13	Anja Jentzsch

Praktikanten in 2013 waren Helene Hahn und Martin Koll

Ehrenamt

Neben einem Vorstand, einem wissenschaftlichen Beirat, einem Kernteam von bezahlten Mitarbeitern, besteht die OKF DE aus einer großen Gruppe von Menschen, die unsere Ziele und Ideale teilen. Auf unserer Mailingliste sind etwa 600 Menschen eingetragen. Auch wenn die meisten davon eher passiv sind, gelingt es doch immer wieder Einzelne zur aktiven Mitarbeit für konkrete Projekte und Aktivitäten zu gewinnen und punktuell oder längerfristig einzubinden. Ein Beispiel für unser Mobilisierungspotential war die Beteiligung vieler freiwilliger Mentoren bei „Jugend hackt“. Befürchtungen, dass die Einführung von „bezahlten Mitarbeitern“ zu einem Rückgang der ehrenamtlichen Beteiligung führen könnte, mussten wir nicht feststellen, wobei dies sicherlich ein potentiell Spannungsfeld bleibt. In 2014 wollen wir versuchen Menschen die sich ehrenamtlich engagieren möchten einfache und attraktive Möglichkeiten anzubieten sich in unsere Arbeit einzubringen.

Projekte & Veranstaltungen

Das Projektportfolio der OKF DE setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Kategorien zusammen: Durch die Europäische Kommission geförderte Forschungsprojekte, Projekte mit Finanzierung sowie Projekte ohne Finanzierung.

2013 Forschungsprojekte

Bei diesen Projekten handelt es sich um durch die Europäische Kommission geförderte Forschungsprojekte im Rahmen von Forschungsrahmenprogrammen wie FP7 oder H2020.

BIG - Big Data Public Private Forum

Ziel des Big Data Public Private Forum (BIG) Projektes ist es, eine klare Definition des Begriffs sowie eine Strategie für die notwendigen Anstrengungen im Bereich der Forschung und Innovation zu erarbeiten. Das Projekt soll die entstehende Big Data Wirtschaft und die Einführung neuer Technologien unterstützen. Die Aufgabe der OKF DE im Projekt ist es, sogenannte Research-Roadmaps für die verschiedenen Sektoren zu konsolidieren und besonders heraus zu arbeiten, welche Anforderungen an Big Data sich aus der Perspektive der Open Data-Prinzipien ergeben.

Grant Agreement No. 257943

Finanzierung: FP7

Start: 1. September 2012

Dauer: 26 month

OKF DE Budget: 171.600 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://www.big-project.eu>

Projektleitung: Walter Palmetshofer

Research, Coordination and Management: Daniel Dietrich

Europeana Cloud: Unlocking Europe's Research via The Cloud

Europeana Cloud ist ein „best practice network“ mit dem Ziel, ein Cloud-basiertes System für Europeana und nationale Aggregatoren zu etablieren und geeignete Werkzeuge zu entwickeln, mit denen sich nicht nur beschreibende Metadaten, sondern tatsächliche digitalisierte Inhalte miteinander verknüpfen und bearbeiten lassen. Die Aufgabe der OKF DE im Projekt ist es, Software-Lösungen für das Bearbeiten von Metadaten und digitalisierten Objekten in einer Cloud-Infrastruktur zu entwickeln.

Grant agreement No.: 325091

Finanzierung: CIP-Best Practice Network

Start: 01. February 2013

Dauer: 36 Monate

OKF DE Budget: 160.900 €

Finanzierungsgrad: 80%

Web: <http://pro.europeana.eu/web/europeana-ecloud>

Projektleitung: Anja Jentzsch

Dissemination: Helene Hahn

Research, Coordination and Management: Daniel Dietrich

Apps for Europe: Turning Data into Business

Apps for Europe ist ein „best practice network“ mit dem Ziel, den Gewinnern von zahlreichen Apps-Wettbewerben dabei zu helfen, ihre Prototypen in Geschäftsmodelle oder nachhaltige Apps zu verwandeln. Dazu sollen zahlreiche lokale Wettbewerbe durch eine „Business Lounge“ ergänzt werden, um die Teilnehmer zu stimulieren ihre Erfindungen in lebensfähige Unternehmen zu verwandeln. Zusätzlich werden zwei pan-europäische Wettbewerbe zu den folgenden Themenbereichen / PSI - Sektoren organisiert: Verwaltungsdaten, kulturellen Daten, wissenschaftliche Daten (open access) und Umwelt-Daten.

Grant agreement No.: 325090

Finanzierung: CIP-Best Practice Network

Start: 01. February 2013

Dauer: 24 Monate
OKF DE Budget: 15.526 €
Finanzierungsgrad: 100%
Web: <http://appsforeurope.eu>
Projektleiter: Daniel Dietrich
Research, Dissemination, Coordination and Management: Daniel Dietrich

2013 Projekte mit Finanzierung

Stadt Land Code

Mit dem Projekt "Stadt Land Code" wollen wir EntwicklerInnen dazu aufgerufen, nützliche digitale Anwendungen für den öffentlichen Bereich entwickeln. Diese sollen zur kreativen Weiterentwicklung von Konzepten zur Bürgerbeteiligung und transparentem Verwaltungs- und Regierungshandeln beitragen. Beispiele für solche Anwendungen sind etwa: www.fixmystreet.com oder www.everyblock.com. Dazu unterstützen wir Entwicklerteams mit guten Konzepten mit finanzieller Starthilfe in Form von Stipendien und laden sie zu einem Camp mit Workshops nach Berlin ein.

Start: 2012
Status: Abgeschlossen
Finanzierung: OKF central
OKF DE Budget: 18.000 €
Finanzierungsgrad: 100%
Web: <http://stadtlandcode.de>
Projektleitung: Julia Kloiber

Energyhack

Am 15. Juni 2013 haben sich Experten aus dem Bereich Energieversorgung gemeinsam mit Entwicklern und Wissenschaftler zu "Energy Hack", Berlins erstem Entwicklertag zum Thema Energiedaten getroffen. Unter Verwendung der offenen Daten des Berliner Stromnetzes wurden Anwendungen, Visualisierungen und Hardware-Hacks entwickelt, mit deren Hilfe das komplexe Thema Stromversorgung verständlicher und greifbarer aufgearbeitet, sowie neue Werkzeuge und Idee zur effizienteren Stromnutzung im Haushalt entwickelt wurden. Als Grundlage dienten Produktions- und Verbrauchsangaben des Berliner Stromnetzes, die als offene Daten zur Verfügung gestellt wurde. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Stromnetz Berlin GmbH mit Unterstützung dem EU Projekt Open Cities umgesetzt.

Start: 2013
Status: Abgeschlossen

Finanzierung: Stromnetz Berlin / weitere Sponsoren
OKF DE Budget: 27.343 €
Finanzierungsgrad: 100%
Web: <http://energyhack.de>
Projektleitung: Julia Kloiber

Jugend hackt

Jugend hackt ist ein Projekt zur Förderung des Programmier Nachwuchses. Während Wettbewerbe wie „Jugend musiziert“ und „Jugend forscht“ seit Jahrzehnten etabliert sind, finden junge Talente aus dem Bereich der Softwareentwicklung keinen Platz in den staatlichen geförderten Initiativen. Gemeinsam mit der Organisation Young Rewired State aus Großbritannien und weiteren Sponsoren veranstalteten wir im September einen zweitägigen Hackday an dem technikbegeisterte Jugendliche aus ganz Deutschland mit offenen Daten spannende Projekte entwickelten. Aufgrund des großen Erfolgs und der sehr positiven Resonanz planen wir für 2014 eine Neuauflage der Veranstaltung.

Start: 2013
Status: Aktiv
Finanzierung: SAP, Demokratiefonds Berlin, Google, Stadt Berlin, Sponsoren
OKF DE Budget: 28.819,38 €
Finanzierungsgrad: 100%
Web: <http://jugendhackt.de/>
Projektleitung: Maria Schröder

Wikimedian in Residence

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um ein Stipendium für einen „Wikimedian in Residence on Open Science“. Das Stipendium für 2012 - 2013 ist die Fortsetzung einer Förderung durch die wird von der Open Society Foundations. Wikimedia-Plattformen wie Wikipedia, Wikimedia Commons, Wikiversity und Wikispecies zählen zu den größten Sammlungen freien Wissens, auch zu wissenschaftlichen Themen. Die systematische Integration von frei lizenzierten Inhalten aus wissenschaftlichen Publikationen steht jedoch noch am Anfang, ebenso wie die systematische Verbesserung des Informationsgehaltes von Wikimedia-Projekten zu Themengebieten wie Open Access, Open Data und Open Knowledge allgemein. Dies zu verbessern, ist Ziel des Projektes. In 2013 wurde die Interaktionen zwischen den Open-Access- und Wikimedia-Communities ausgebaut. Aktivitäten in diesem Bereich werden [hier](#) koordiniert und regelmäßig im [Blog](#) kommentiert.

Start: 2012

Status: Abgeschlossen
Finanzierung: Open Society Foundation
OKF DE Budget: 49.860 USD \$
Finanzierungsgrad: 100%
Web: <http://wir.okfn.org>
Projektleitung: Daniel Mietchen

Frag den Staat

Auch an der Informationsfreiheitsfront sind wir weiterhin fleißig am arbeiten. Über die Plattform wurden auch 2013 viele Dokumente angefragt, die zum Teil auch in den Medien breit rezipiert wurden.

Der Plan für 2014: Frag den Staat auf alle Bundesländer auszuweiten und neue Nutzergruppen erschließen. Dazu planen wir für Anfang 2014 eine Kampagne.

Community: Frag den Staat freut sich über Eure Anfragen! Hier ein aktuelles [Beispiel](#) aus der Community von Michael Ebeling.

Start: 2012
Status: Aktiv
Finanzierung: Spenden
OKF DE Budget: 10.000 €
Finanzierungsgrad: Homeopatisch
Web: <https://fragdenstaat.de>
Projektleitung: Stefan Wehrmeyer

Weitere Projekte mit Finanzierung aus den letzten Jahren finden Sie [hier](#).

2013 Projekte ohne Finanzierung

Einige unserer wichtigsten Projekte laufen nach wie vor auf eigeninitiative, ehrenamtlich und ohne Budget. Ein Ziel der strategischen Weiterentwicklung der OKF DE soll sein, Finanzmittel und andere Ressourcen für die bisher nicht-finanzierte Projekte zu sichern.

Open Ruhr

Gemeinsam mit der Initiative OpenRuhr wollen wir alternative Ratsinformationssysteme wie offeneskoeln.de und frankfurtgestalten.de weiterentwickeln. Die Software soll leicht auf die Gegebenheiten anderer Kommunen angepasst werden können. Ziel von OpenRuhr ist es die Software zu erst für alle Städte des Ruhrgebiets anzupassen. Dies ist sinnvoll, weil im Ruhrgebiet alle in Deutschland genutzten Ratsinformationssysteme eingesetzt werden und weil ein einheitliches System die Darstellung des ganzen Ballungsraums auf einer Plattform ermöglichen

würde. Die entstandene Plattform nennt sich Open Ruhr:RIS und wurde inzwischen für [Moers](#), [Bochum](#) und [Duisburg](#) umgesetzt.

Start: 2013

Status: Aktiv

Finanzierung: Keine

Web: <http://openruhr.de>

Projektleitung: Ernesto Ruge

Offene Entwicklungshilfe

Auf internationaler Ebene gibt es seit 2011 den offenen Datenstandard der International Aid Transparency Initiative (IATI), der bis 2015 einen Großteil der Finanzflüsse unterschiedlicher Akteure (Staaten, multilaterale Organisationen, private Organisationen) abdecken wird. Ziel des Projektes Offene Entwicklungshilfe ist es, die Einführung von open data Strategien, die Umsetzung des IATI Standards und die Entwicklung von Tools zur Datenanalyse zu fördern. Das Projekt hat zwei Arbeitsstränge: die Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying auf der einen Seite und die Webseite Offene Entwicklungshilfe. Aus Auftakt haben wir bereits in 2011 eine internationale [Konferenz](#) in Berlin veranstaltet. Inzwischen zeigt unsere Arbeit erste Erfolge. Einige der staatlichen und nichtstaatlichen deutschen Entwicklungsorganisationen geben ihre Ausgaben gemäß den IATI-Kriterien an. Für das Jahr 2014 planen wir eine Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung um eine weitergehende Open Data-Strategie umzusetzen.

Start: 2012

Status: Aktiv

Finanzierung: Keine

Web: <http://www.offene-entwicklungshilfe.de/>

Projektleitung: Claudia Schwegmann, Christian Kreutz

Weitere Projekte ohne Finanzierung aus den letzten Jahren finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen

2013 haben wir uns an der Organisation verschiedener Veranstaltungen in ganz Deutschland beteiligt. Teammitglieder waren dazu als Referenten und Sachverständige auf einer großen Zahl von Veranstaltungen, Anhörungen, Konferenzen, Workshops und Hackdays präsent. Zu den größeren Veranstaltungen die wir mit organisiert haben zählten.

Open Data Day 2013

Anlässlich des Internationalen Open Data Days am 22. Februar waren wir Mitorganisator von Entwicklertagen rund um das Thema offene Daten. In Berlin, Hamburg und Köln trafen sich engagierte Aktivisten. Bestehende Projekte wie FragdenStaat.de wurden weiterentwickelt und neue Initiativen gestartet. Dieses Jahr stand der Launch von offeneDaten.de, unserem Community-Datenportal im Mittelpunkt. Web: <http://opendataday.org>

BundesGit hackday

Im Januar haben wir unsere Community eingeladen mit uns neue Features und Erweiterungen für das Projekt zu entwickeln. Ähnlich Entwicklertage sollen auch im nächsten Jahr stattfinden um den Austausch zwischen uns und den Nutzern aber auch Menschen die dem Projekt helfen zu fördern. Web: <https://github.com/bundestag>

Apps & the City - Interactive Cologne

Das Festival für digitale Medien, die Interactive Cologne fand dieses Jahr zum ersten Mal statt und vereinigte Medienbusiness, Startup-Szene und Hacker Community auf verschiedenen Veranstaltungen. Im Rahmen der Veranstaltungen organisierten wir Workshops zu offenen Verkehrsdaten und diskutierten das Thema mit Vertretern Kölner Verkehrsbetriebe und Verwaltung auf verschiedenen Panels. Web: <http://cologne.appsandthecity.net>

Wahl.Daten.Helfer.

Am Wahlwochenende haben sich Entwickler, Designer und interessierte Bürger in Berlin, Köln und Ulm getroffen um gemeinsam an kreativen Anwendungen und Visualisierungen rund um die Daten zur Wahl zu arbeiten. In Köln wurden eigens für das Event neue Datensätze als Open Data veröffentlicht. Ziel des Projekts Wahl.Daten.Helfer., das von der Stadt Köln, API Köln, der Railslove GmbH und der Open Knowledge Foundation ausgerichtet wurde, war es nicht nur sich zu treffen und gemeinsam intensiv mit den Wahldaten auseinanderzusetzen, sondern auch für bevorstehende Wahlen Toolsets und Apps zu entwickeln, die leicht adaptiert und so z.B. für Kommunalwahlen genutzt und weiterverwendet werden können. Web: <http://wahldatenhelfer.de/>

AllRIS Hackday

Auf dem ALLRIS Entwicklertag stehen die in Kommunen genutzten parlamentarischen Ratsinformationssysteme im Mittelpunkt. Diese Dokumentieren Diskussionen und

Entscheidungen der Lokalpolitik. Sie sind in erster Linie für Verwaltungsangestellte und Ratsmitglieder optimiert und sind für andere Nutzergruppen nur schwer zugänglich bzw. nicht bedienbar. Die gesammelten Protokolle und Beschlüsse bieten aber auch für interessierte Bürger und Journalisten interessante Informationen. Ziel des Entwicklertags ist es bestehende alternative Oberflächen des Systems weiter zu entwickeln und Möglichkeiten zu finden, die vorhandenen Informationen für andere Angebote zugänglich zu machen. Dabei sollen die Standards der [OParl](#) Initiative genutzt werden.

Zugang gestalten

Mit öffentlichen Mitteln werden Museen, Archive, Bibliotheken und Baudenkmäler betrieben und erhalten. Aber wie kann der Zugang zu den Schätzen dieser Institutionen gestaltet werden? Wie können sie erschlossen, restauriert und für die Zukunft bewahrt werden? Diese und weitere Fragen standen im Fokus der von uns mitorganisierten internationalen Konferenz „Zugang gestalten! - Mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe“. Web: <http://zugang-gestalten.de>

Open Knowledge Conference

Die OKCon fand dieses Jahr in Genf statt und war in Europa das größte Treffen zu offenem Wissen, offenen Daten, Transparenz und offener Demokratie. Das Festival wurde maßgeblich vom Schweizer Teil der Open Knowledge Foundation organisiert. Auch wir als Open Knowledge Foundation Deutschland gestalteten Panels und hielten verschiedene Vorträge. Neben dem Launch der nationalen Schweizer Open Data Plattform ging es bei der OKCon besonders um den Nutzen von offenem Wissen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Doch auch andere Themengebiete rund um offene Daten, wie Linked Data oder offene Transport Daten standen auf der Tagesordnung. Bei den jeweiligen Workshops, Panels und Vorträgen nahmen auch viele Mitarbeiter der internationalen Organisationen, die in Genf ihren Hauptsitz haben, teil. Das führte zu spannenden Diskussionen und neuen Partnerschaften. Web: <http://okcon.org>

Berlin Open Data Day 2013

Beim dritten Berlin Open Data Day (BODDy) haben wir mit der Berliner Stadtverwaltung und anderen Akteuren über die aktuellen Entwicklungen rund um offene Daten, Transparenz und Partizipation in der Hauptstadt, Deutschland und Europa diskutiert. Der BODDy geht auf den Berliner Open Data Stammtisch zurück, der sich regelmäßig trifft, um die Themen offene Daten und offenes Regieren in Berlin gemeinsam voranzubringen. Aus diesem Stammtisch heraus entstand auch das Open Data Portal für Berlin. Web: <http://berlin.opendataday.de>

Alle Veranstaltungen der OKF DE sowie Hinweise auf relevante Events in unserem Tätigkeitsfeld finden Sie in unserem [Kalender](#).

Kooperationen und Projekte von Freunden

Wir wollen uns nicht mit fremden Federn schmücken, möchten aber auf einige ausgesuchte Projekte von unseren Freunden und Partnern hinweisen, die aus unserer Sicht in 2013 einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von offenen Daten in Deutschland beigetragen haben.

Digital Openness Index

Der deutsche Verein Digitale Gesellschaft e. V., der österreichische Verein Freie Netze. Freies Wissen. und der Schweizer Verein Digitale Allmend haben das Projekt eines Digitalen Offenheitsindex (Digital Openness Index, do:index) initiiert, um den Beitrag öffentlicher Körperschaften zu digitalen Gemeingütern (wie Daten, Informationen, Wissen, Infrastruktur) sicht- und vergleichbar zu machen. Auf Basis einer breiten und in Teilbereiche gegliederten Indikatorenmatrix soll ein Ranking von ausgewählten Gebietskörperschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erstellt sowie ein Softwaretool zur Selbsteinstufung nicht gelisteter Kommunen entwickelt werden. Web: <http://www.do-index.org>

OParl

Die Entwicklung und Anpassung von Bürgerinformationsportalen wie [Frankfurt gestalten](#), [Offenes Köln](#) und [OpenRuhr Moers](#) für weitere Kommunen und Landesparlamente ist besonders aufgrund der vielen unterschiedlichen parlamentarischen Informationssysteme aufwendig und schwierig. Um die Entwickler und Betreiber von der Notwendigkeit offener und standardisierter Schnittstellen zu überzeugen und diese gemeinsam mit ihnen zu entwickeln wurde [OParl](#) gegründet. Ziel der Initiative ist es, die offene Standardschnittstelle als Teil der öffentlichen Ausschreibung zu etablieren. Bei Anbietern und Politik stieß die Initiative auf sehr positive Resonanz.

Arbeitsplan 2014/15

Wir haben beschlossen, dass wir fokussierter arbeiten wollen. Als Ziel wurde formuliert, einige wenige "Produkte oder Produktlinien" statt vieler kleiner one-time Projekte zu machen. Als thematischen Fokus für 2014/15 haben wir "digitale Demokratie, Government Accountability und Citizen Empowerment" gesetzt. Projekte außerhalb dieses Schwerpunktes sollen die Ausnahme sein, können aber nach Abwägung durchgeführt werden. Wir wollen uns mittelfristig von alten eingeschlafenen

Projekten trennen und insgesamt weniger Projekte machen. Ehrenamtliche Projekte die im Rahmen von OKF DE umgesetzt werden, sind von dieser Schwerpunktsetzung ausgeschlossen.

Projekte in Vorbereitung

Code for Germany

In 2014 wird die Open Knowledge Foundation Deutschland, gemeinsam mit den Partnern und Unterstützern das Programm "Code for Germany" umsetzen, um die Open Data und Civic Tech Community in Deutschland aufbauen und zu fördern. So sollen Anwendungen und Innovationen entstehen, die einen konkreten Nutzwert haben und den Mehrwert von offenen Daten aufzeigen. Dazu werden in Partnerschaft mit lokalen Pionieren "Open Knowledge Laboratories" (kurz: OK Labs) in 5-10 Städten gegründet, um die lokale Community zu unterstützen Anwendungen und Innovationen zu entwickeln, die a. einen konkreten Nutzwert für die lokale Bevölkerung haben und so den Mehrwert von offenen Daten aufzeigen, b. die Interaktion und Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Verwaltung verbessert, und c. helfen Verwaltung und Politik transparent, bürgernah und effizient zu gestalten. Code for Germany wird von Code for America und Google.org unterstützt und ist Teil des internationalen Code for All Netzwerks. Code for Germany orientiert sich am Modell von Code for America, das aus den Modulen Brigades, Fellowships und Inkubator besteht. In 2014 setzen die OK Labs gemeinsam das erste Modul des Projekts Code for Germany um. Im zweiten Jahr soll das Programm um das Modul "Fellowships" erweitert werden. Auch der Ausbau des Moduls Inkubator wird geprüft.

Start: 2014

Status: Planung

Finanzierung: Google, Partner und Sponsoren

OKF DE Budget: 130.000 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://codeforall.de/>

Projektleitung: Julia Kloiber

Team: Friedrich Lindenberg, Daniel Dietrich, Marcus Dapp

Datenschule - das Trainingsprogramm für offene Daten

Im Zuge unserer Arbeit stellen wir oft großes Interesse am Themenbereich offene Daten fest. Dabei stehen besonders die Fragen, was offene Daten sind, wie man diese aufbereiten und nutzen kann und wie eine nachhaltige Datenbereitstellung gewährleistet werden kann, im Vordergrund. Um den Interessenten aus Behörden und Institutionen dabei zu helfen, Prinzipien der Offenheit in den Richtlinien und Prozessen

der Institutionen zu verankern, bieten wir ab 2014 Trainings- und Beratungsangebote an. Zielgruppen für das Programm sind Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, Journalisten und Mitarbeiterinnen von Nichtregierungsorganisationen. Das Trainingsangebot startet 2014 mit einem Angebot für Journalisten.

Start: 2014

Status: Planung

Finanzierung: Sponsoren

OKF DE Budget: Nach Auftragslage

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://okfn.de/training>

Projektleitung: Michael Hörz

Geodaten Entwicklertag Berlin

Zur Umsetzung der INSPIRE Richtlinie der EU wurden von der Berliner Verwaltung die Nutzungsbedingungen für die Abgabe von Geodaten und Katasterinformationen in Richtung freier und offener Standards geändert und Lizenzverträge abgeschafft. In Anlehnung an die Geodaten Nutzungsverordnung die im Mai 2013 auf Bundesebene eingeführt wurde, hat auch das Land Berlin zum 1. Oktober die Nutzung seiner Geodatent freigegeben. Der Prozess ist zwar noch nicht abgeschlossen aber im Laufe des Jahres 2014 wird es soweit sein. Um diese Entwicklung bekannter zu machen und Entwickler zur Nutzung der Daten zu animieren, veranstalten wir gemeinsam mit verschiedenen Partnern 2014 einen Entwicklertag zum Thema Geodaten.

Start: 2014

Status: Planung

OKF DE Budget: TBC

Finanzierung: Sponsoren

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://offenegeodaten.de>

Projektleitung: Daniel Dietrich

Ausblick

Wir wollen die Professionalisierung des letzten Jahres und die damit verbundenen neuen Strukturen auswerten um eventuell nachsteuern zu können. Dazu müssen wir verstehen was für uns gut funktioniert und was nicht. Deshalb wollen wir in 2014 wenn überhaupt nur langsam und mit bedacht wachsen. Strukturen und Arbeitsweisen sollen sich erst etablieren und stabilisieren bevor wir weiter wachsen. Dies beinhaltet vor allem auch einen Dialog über unseren Fokus und strategische Ausrichtung.

Die Open Knowledge Foundation Deutschland möchte erfolgreiche Projekte wie „Frag den Staat“ weiterentwickeln und neue Projekte anstoßen und unterstützen, die die Förderung von offenem Regierungshandeln, Transparenz und Beteiligung sowie der Öffnung von Daten sowie deren Nachnutzung in Deutschland fördern. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden brauchen wir einen thematischen Schwerpunkt. Wir können schlecht gleichzeitig Think Tank, Lobby Organisation, NGO für politische Kampagnen, Projektinkubator sowie professioneller Dienstleister und Berater in einem sein. Zum einen leidet daran die Glaubwürdigkeit, zum anderen die inhaltliche Qualität. Auch können wir schlecht gleichzeitig in allen Wissensdomains (Government, Aid, Science, GLAM, etc) qualitativ hochwertige Arbeit leisten. Deshalb der Vorschlag sich jeweils für eine gewisse Zeit einen thematischen Schwerpunkt zu setzen. Dieser Fokus kann zeitlich begrenzt sein und muss nicht ausschliesslich verstanden werden.

Für 2014 haben wir den thematischen Fokus „Förderung der Nachnutzung von offenen Daten“ gewählt. Ziel ist es die Nachnutzung von offenen Daten durch Stipendienprogramme und Hackdays, sowie durch Wissensvermittlung und Trainings zu fördern. In Kooperation mit verschiedenen Partnern (Verwaltung, Wirtschaft, Startups, Civic hackers und zivilgesellschaftlichen Organisationen) werden thematische Veranstaltungen organisiert, mit dem Ziel Daten zu öffnen und Datenhalter mit potentiellen Nachnutzern ins Gespräch zu bringen. Dadurch fördern wir die aktive Nachnutzung von offenen Daten in Deutschland und positionieren die OKF DE als kompetenter Partner. Projektarbeit und Community-Aufbau gehen dabei Hand in Hand, indem bei der Konzeption und Umsetzung Community-Building immer im Vordergrund steht. Auch wollen wir den Bereich Schulungen / Training ausbauen und mit www.datenschule.de ein Angebot für professionelle Schulungsangebote für verschiedene Zielgruppen (Journalisten, Mitarbeiter anderer NGOs, Verwaltungsmitarbeiter, Privater Sektor) aufbauen.

Eine nach wie vor offene Frage ist, inwieweit wir professionelle Beratung und Services anbieten wollen. Mit den beiden Software-Projekten CKAN und OpenSpending haben wir zwei „Produkte“, die potentiell kommerziell vermarktet wären. Auch wenn die Margen überschaubar sein mögen, so wird es doch in einigen Städten und Bundesländern Bedarf an Datenkatalogen und Haushaltsvisualisierungen geben. Allein um diesen „Dienstleistungszweig“ aufzubauen, bräuchte es personelle und finanzielle Ressourcen. Bisher konnten wir uns nicht dazu entschliessen diesen Weg einzuschlagen.

Im Fokus für 2014 steht die Weiterentwicklung eines tragfähigen Finanzierungsmodells, das wahrscheinlich auf eine Mischfinanzierung aus europäischen Forschungsprojekten, projektgebundenen Zuwendungen und Förderungen sowie über Fördermitgliedschaften und Spenden aber auch aus Einnahmen aus Dienstleistungen hinauslaufen wird. Es ist geplant, das Fundraising der Organisation weiter zu professionalisieren und so eine nachhaltige Basis für unsere Projekte zu schaffen.

Neben der konsolidierung der finanziellen Ressourcen sollen auch tragfähige interne Strukturen weiterentwickelt werden, um klare Verantwortlichkeiten und Regeln für die Zusammenarbeit, die Kommunikation und das Reporting zu etablieren und zu gewährleisten, dass Ressourcen effektiv und effizient eingesetzt werden und wir trotz der hohen Anforderungen ein gutes Arbeitsklima behalten.